

Step by step

Kathy devote / S/W umsetzung by
Paco del Mar / <http://illustrarte.com>

Mit diesem Step by step möchte ich allen Airbrush Enthusiasten ein paar Techniken und Kniffe näher bringen.
Die vorgehensweise in dieser Anleitung ist absolut individuell (Paco del Mar) und muß nicht sklavisch eingehalten werden.
Die Feinheiten der Vorlage können, je nach Fähigkeiten des Brushers, angepasst werden.

Besondere Dank gilt dem Fotografen Herbert Leistenschläger der so freundlich war uns die Vorlage zur Verfügung zu stellen.

Benötigte Materialien:

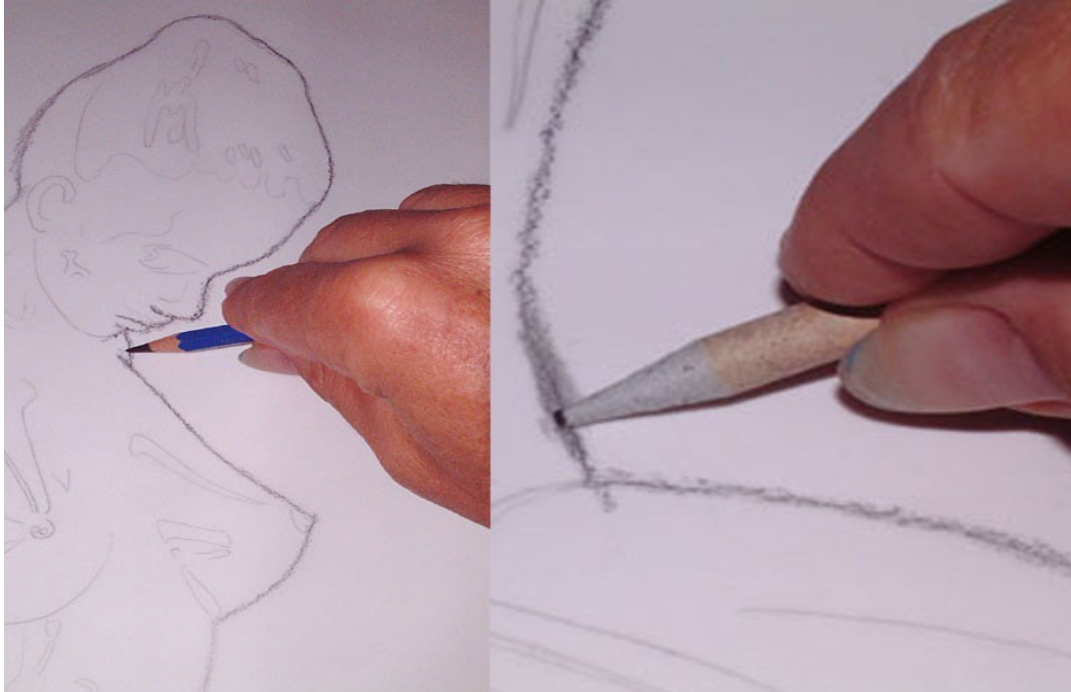
1. Eine Airbrush Pistole mit 0,3 mm Düse oder feiner
2. Ein Kompressor
3. Reinzeichnkarton oder andere feste nicht fasernde Pappe.
4. Dünnere Pappe für die Maskierung (Ich nehme weißen Fotokarton)
5. Hochtransparentes Zeichenpapier
6. Bleistifte B4, H4, Estompen, Radierstifte weich und hart.
7. Kurvenlineale (gibts günstig beim Bürobedarf)
8. Ein Scharfes Skalpell mit gerader Klinge
9. 1 Fl.Schwarze oder andere dunkle Airbrush Farbe

Bevor man loslegen kann muß man die Vorlage, entweder über den PC oder mit einem Episkop, auf eine brauchbare Größe bringen. Ich habe mich für den PC entschieden und das Bild in 4 Ausdrucken auf ca. 30 x 45 cm gebracht. Die Ausdrücke zusammengesetzt und auf mein Zeichentisch gelegt. Darüber kommt ein Blatt Transparentpapier das man mittels Büroklammern an die Vorlage fixiert. Mit einem harten Bleistift oder Kugelschreiber fährt man dann die Aussenkonturen, die Schatten und die Lichter der Vorlage ab.



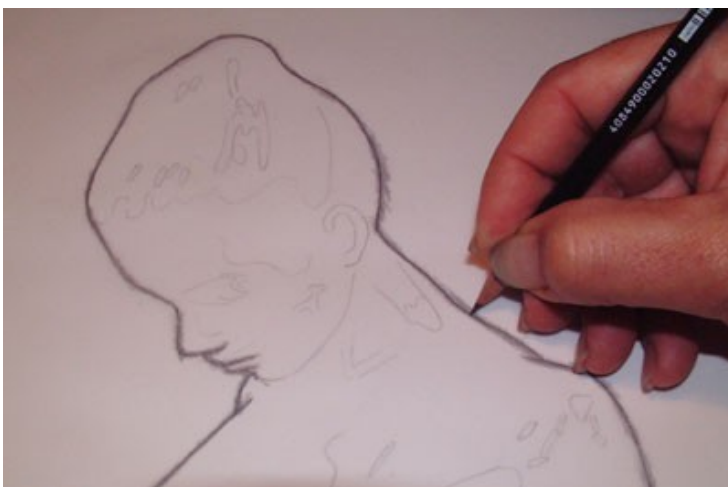
Zur besseren Erkennung der Lichter und Schatten habe ich eine S/W Vorlage gewählt.

Nach dem Abpausen dreht man das Transparentpapier auf die Rückseite und schraffiert mit einem weichen Bleistift entlang der gezogenen Linien. Man sollte dabei nicht allzuviel Druck ausüben. Mit einem „Estompen“ nun die Schraffur verwischen damit das Graphit besser in die Papierporen eindringt. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil daß anschließend bei der Übertragung zarte, feine Linien entstehen und auch kein überschüssiger Staub den Karton verschmutzt.

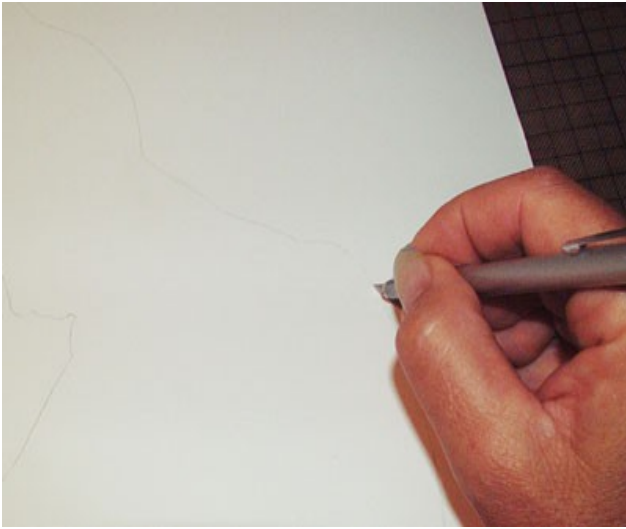


Estompen sind aus Papier fest zusammengerollte Stifte. Man bekommt sie beim Kunstbedarf. Anstatt eines Estompen kann man auch ein Papier Taschentuch verwenden.

Nun dreht man das Transparentpapier nochmals um und überträgt die Außenkontur der Vorlage auf das Dünne Karton für die Maskierung. Dazu nimmt man wiederum einen Harten, gespitzten Bleistift.



Mit einem scharfen, geraden Skalpell nun die Kontur der Figur sauber ausschneiden (Auch am Arm ;))



Jetzt die Innenform herausnehmen und die „Negativform“ auf das Reinzeichenkarton Fixieren.
Bei mir waren Zeichenkarton und Maskierkarton gleich groß, so daß ich lediglich auf der linken Seite beide Kartons mit Tesa Krepp fixiert habe.
Nun legt man das Transparentpapier zwischen Maskierkarton und Reinzeichenkarton und fixiert diesen ebenfalls.



Nun geht es ans Übertragen der Licht- und Schattenkonturen. Bei den Lichtkonturen sehr zart vorgehen. Die Kontur des Arminnenraumes auch leicht übertragen.
Nun wird das Transparentpapier wieder entfernen und das kleine Stück Maskierkarton für Den Arminnenraum mittelt zusammengerolltem Tesa Krepp an die entsprechende Stelle heften.

Bevor es ans brushen geht sollte man sich noch eine „Spezienschablone“ mit der Form des vorderen Oberschenkels, dem re.Busen als positiv und negativ und der konturlinie des vorderen Unterschenkels anfertigen. Am besten auch Fotokarton verwenden.



Kurvenschablonen und Spezienschablone

Nun ans Werk. Die Airbrush Pistole mit stark verdünnter Farbe laden (ca. 1:10) und den Druck des Kompressors auf ca. 1,2 – 1,5 bar stellen.

Mit der selbstgemachten „Spezienschablone“ den hinteren Oberschenkel am Rand zwischen den Oberschenkeln leicht abdunkeln. !!!Alle Arbeiten immer sehr, sehr sachte. Nur ganz langsam an die gewünschte Farbintensität herantasten!!!



Mit Kurvenlineale die Schatten nach und nach entsprechend der Vorzeichnung sprühen. Je weiter weg das Kurvenlineal gehalten wird, desto weicher wird die gesprühte Kante.

Lichter so gut es geht aussparen.

Eine Maskierung der hellen Bereiche ist nicht nötig wenn man vorsichtig arbeitet.

Zuerst den Hinteren Schenkel „vorbrushen“ und dann den vorderen. mit „Spezialschablone“ zwischen Ober- und Unterschenkel vorbrushen. Darauf achten daß die Kanten nicht zu scharf werden. Weitere Ausarbeitung der Oberschenkel mit Kurvenlineale.

Zwischendurch kann man mit einem „Radierstift“ helle Bereiche etwas „anheben“.

denn: je mehr Farbe bereits gesprüht wurde umso schwieriger wird das Aufhellen mit Radierstift im Nachhinein.

Nach und nach im gleichen Stil nach oben arbeiten



Im Bereich des Busens auch die „Spezialschablone“ 1. Positivform für Schlagschattenbereich und 2. Negativform für den Körperschatten einsetzen.

Die meisten Schattenbereiche sind Freihand zu brushen. Das ergibt weichere Übergänge.

Die Metallwirkung wird durch den Wechsel zwischen etwas Härteren und weicheren Licht b.z.w Schattenkonturen erzielt. Zu guterletzt noch den Kopf Freihand brushen, wobei für Nasenunterkante und Augenlid das Kurvenlineal herangezogen wird.



Nun wenn die gesamte Figur fertig gebrusst ist geht man an den Hintergrund.
Dazu legt man das herausgeschnittene Maskenteil (Körperform) in die noch fixierte
Negativmaske. Nun mit Gewichten (Nur bei waagrecht liegendem Bild) die Innenform fixieren
und die Aussenform abnehmen.



Vore am Knie und hinten am Fuß leichte Schatten sprühen (Siehe Vorlage) damit die Figur nicht
schwebt! Nun mit mehr Abstand im Zickzackkurs gleichmäßig eine Fläche anlegen.
Darauf achten daß die Bewegungen mit der Spritzpistole langsam, stetig und weich sind.

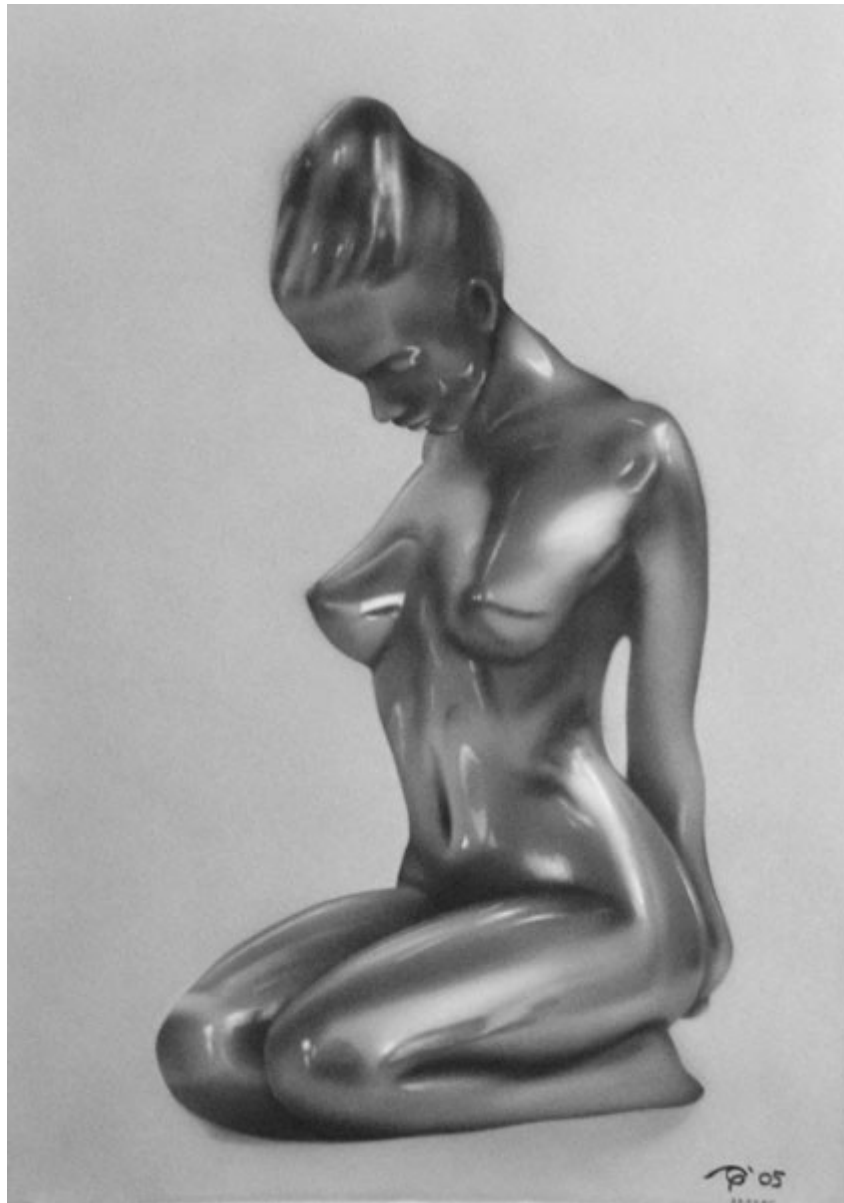
Anschließend mit einem Fixativ Spray den Hintergrund versiegeln.
Das Versiegeln ist sinnvoll wenn man noch weitere Feinarbeiten
an der Figur vornimmt (kein Verwischen der feinen Schicht)
Nun kann man sämtliche Masken abnehmen und an die Feinarbeit gehen.



Mit einem Radierstift, einem weichen Pinsel und **Baumwoll Handschuhen** ans Lichter herausarbeiten. Dabei mit dem Radierstift sehr behutsam nach und nach die gewünschte Helligkeit erarbeiten.



Schließlich mit einem „Sprühfilm“ das Werk gegen Mechanische beschädigungen schützen.



Ich hoffe diese Anleitung war von Nutzen. Über Erfahrungsberichte mit diesem Step by step würde ich mich freuen.
Na denn, gut brush und möge Euch die Luft nie ausgehen.

Paco del mar
<http://illustrarte.com>